

# Pressemitteilung



Frank Junge  
Mitglied des Deutschen Bundestages

---

Berlin, den 20. August 2018

---

## Homo-Heilung unter Strafe stellen

Eine Petition auf [change.org](http://change.org) fordert, die sog. Homo-Heilung – das fragwürdige „Heilen“ von Homosexualität in Deutschland durch verschiedene Therapieangebote - zu verbieten. Der Wismarer SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Junge unterstützt die Petition. Hierzu erklärt Frank Junge:

„Die sogenannte Homo-Heilung, auch Konversionstherapie genannt, soll Menschen von Homosexualität „heilen“. Hierzu werden häufig bereits Jugendliche fragwürdigen Therapiemethoden ausgesetzt, die sich noch in ihrer Entwicklungsphase befinden. Jeder Versuch, die Sexualität zwanghaft zu verändern, kann für die Opfer schwerwiegende und lebenslange Folgen mit sich bringen und schwere seelische Schäden anrichten. Das alles hat in einem liberalen und aufgeklärten Deutschland des 21. Jahrhunderts nichts verloren. Ich fordere Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf, hier schnellstmöglich tätig zu werden, um diese Foltermethoden gesetzlich zu verbieten. Dabei unterstütze ich auch ausdrücklich die vorgebrachten Ideen der Petenten, um gesetzlich gegen Homo-Heiler vorzugehen. Dazu gehören ein Werbeverbot für diese Arten von Therapieformen, das komplette Verbot für Therapien an Minderjährigen sowie das Verbot von unfreiwilligen Therapien bei Erwachsenen. Ich freue mich, dass bereits 60.000 Menschen diese Petition unterzeichnet haben und hoffe auf weitere Unterstützer.“

*Zur Information:*

[change.org/Stoppt-Homo-Heilung](http://change.org/Stoppt-Homo-Heilung)

*Initiiert wurde die Petition von Lucas Hawrylak aus Wismar.*

*Konversionstherapien sind vor allem in christlich-evangelikalen Kontexten beheimatet und geben vor, die Sexualität der „Betroffenen“ verändern oder „heilen“ zu können. Die 64. Generalversammlung des Weltärztebundes hat im Jahr 2013 jedoch erneut festgestellt dass Homosexualität keine Krankheit ist und demzufolge auch keiner Heilung bedarf.*